Zeitschrift: Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten

Herausgeber: Bernhard Otto

Band: 1 (1779)

Heft: 22

Artikel: Das im Baurenstand geehrte Verdienst

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-543740

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1.

det er. Der Canariensaame ist für sie ein gutes Futter, auch ist ihnen der Rübsaame sehr dienlich, der aber weder zu frisch, noch zu alt senn muß. Die Habergrüße essen sie gerne, und sie ist ihnen sonderlich zu der Zeit, wenn sie kurz zuvor viel Salat, oder anders Grünes, so sie zu sehr purgirt, bekommen haben, sehr nützlich. Daneben wollen diese Vögel, wenn sie recht frisch bleiben sollen, immer auch etwas grünes haben, welches im Winter nur Kohl sehn darf.

Das im Baurenstand geehrte Verdienst.

er itzt regierende durchlauchtige Marggraf von Baden, ließ im Jahr 1777 einem seiner Unterthanen, dem sleißigen und verständigen Landwirth Georg Adam Lang, der sich durch die Verbesserung der Vienenzucht den Namen des Vienenvaters erworben, und eine große Strecke Landes, das Dammfeld genannt, welches vormals ein öder Sumpf und ungesunder Morast war, durch seinen Fleiß in fruchtsdare Felder umgeschaffen hatte, auf diesen von demselben angebauten Feldern eine Ehrensäule mit der Ausschrift errichten:

Georg Adam Lang,
bem Bürger von Lingenheim,
genannt der Bienenvater,
verdanket
Karl Friedrich
die Austrocknung des Dammfeldes.

Neben diesem überließ der wohlthätige erhaben dens Kende Fürst den Kindern dieses rechtschaffenen Mannes den Zehendfreien Genuß der urbar gemachten Felder.

Redet

Redet nicht eine solche Ehrensaule noch mehr zum Ruhme des Herrschers, der sie hat errichten lassen, als des Unterthans dessen Andenken sie verewigen solle?

Es ist långst bekannt, wie Joseph der zweite, nach dem Beispiel der Kaiser in China, den Pflug mit Zieshung einer Furche ehrte. Der Fürst von Lichtenstein ließ 1770 auf seinem Gebiethe in Mähren zum Andenken der That eine Säule errichten; sie heist die Säule des Pflusgers. Denis besingt sie in seinen Bardengesängen:

Joseph der Menschengebiether Lenkte vom Spiele des Krieges Den Wagen zurücke zum thürmenden Wien, Zurücke zu Sorgen der Herrscher;

Da fiel ihm ein Pflüger ins Adleraug Hinter dem willigen braunen Gespanne Trat er beschweißet einher, Und baute den Grund seiner Erzeuger.

Flügel des Blitzes hatte der hohe Gedanke, Welcher dem Herrscher die Seele durchfuhr, Die erste der Künste, die Menschenernährerum Mit fürstlichen Händen zu ehren.

Er schwang sich vom Wagen herab. Sein Gruß war freundlich: O laß mich, Ich liebe Bemühung, O laß mich, Du Sohn der Arbeit! versuchen dein Loos!

Mit Händen des göldenen Stabes gewohnt, Des Stahles gewohnt, der Tausende lenkt, Griff er zum Furchenziehenden Pfluge.

Lang war die Strecke. Die Tropfen des Schweisses Glitten von Josephs erhitzeter Stirne. Ha, Tropfen! ihr adeltet wieder Die erste der Künste verkannt von bloden Geschlechtern.

Und was that Lichtenstein?

Er winkt. Ein glänzender Stein Erhebt sich auf jenem Gesilde, Wo Joseph der Menschengebieter Hinter dem Pfluge so groß war.

Drei Zungen ") sprechen zur Nachzeit Vom glänzenden Steine die Liebe Des Herrschers zur ersten der Künste, Die Liebe des Freundes zum Herrscher.

Das Monument hat drei Aufschriften in lateinischer, deutscher und bohmischer Sprache.

